

PRESSEMITTEILUNG

csd-frankfurt.de

Frankfurt am Main, den 00. XXX 0000

presse@
csd-frankfurt.de

Ergänzung zu unserer Stellungnahme vom CSD-Wochenende 19. bzw. 20. Juli 2025

Wir haben die interne Aufarbeitung fortgesetzt, der Prozess ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Besonders wichtig ist uns die Frage, wie wir auch künftig politischen Beiträgen – insbesondere solchen, die queere Lebensrealitäten betreffen – einen Raum geben können. Dabei muss gewährleistet sein, dass konfliktbeladene und komplexe Themen mit der nötigen Verantwortung, inhaltlichen Breite und Tiefe behandelt werden.

Zur Klarstellung: In unserem Statement wurde niemandem Antisemitismus vorgeworfen oder unterstellt. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass Aussagen wie „Free Palestine“ geeignet sein können, antisemitische Stimmungen zu verstärken oder zu befeuern. Bei anderen Veranstaltungen ist genau das bereits geschehen. Komplexe, multikausale Konflikte lassen sich nun einmal nicht auf einfache Parolen reduzieren – sie erfordern differenzierte Auseinandersetzungen in geeigneten Kontexten.

Wie sehr vereinfachende Aussagen einer verantwortungsvollen Debatte abträglich sind, zeigt sich auch in der einseitigen und verzerrten Diskussion in den sozialen Netzwerken im Nachgang. Dort wird häufig auf das Schicksal queerer Palästinenser:innen verwiesen, ohne zu erwähnen, dass gerade diese Menschen massiv unter dem homo- und transfeindlichen Hass der Hamas leiden. Auch auf den Terror der Hamas und ihrer Verbündeten wird kaum eingegangen. Wer die Debatte ernsthaft und differenziert führen will, muss auch dies mit einbeziehen.

Wir begrüßen deine Bereitschaft zur Klärung. Allerdings haben wir den Eindruck, dass unser Verständnis davon in Teilen voneinander abweicht. Solltest du erwarten, dass wir unser Statement einfach zurücknehmen, müssen wir dir mitteilen, dass wir dem nicht nachkommen werden. Wir stehen weiterhin zu unserer Haltung: Politische Beiträge haben auf dem CSD ihren Platz – vorausgesetzt, sie erfolgen in einem respektvollen, faktenbasierten und inklusiven Rahmen. Diese Grenze ist für uns zentral, wenn der CSD ein gemeinsamer und sicherer Raum für alle bleiben soll. Wird dieser Rahmen verlassen und der CSD mit vereinfachenden Parolen zu globalen Konflikten überfrachtet, rücken queere Anliegen zwangsläufig in den Hintergrund. Gleichzeitig steigt das Risiko innerer Spannungen – auf Kosten des solidarischen Miteinanders, das der CSD eigentlich fördern soll.

Der Vorstand des
CSD Frankfurt e.V.

Vorstandsmitglieder	Kommunikation	Postanschrift	Rechnungsanschrift	Bankverbindung	Rechtliches
Anika Pilger Stefan Peez Britta Helfrich Uwe Koppers Andreas Klante Maximilian Ulmer Claudia Bubenheim	uwe.koppers@csd-frankfurt.de info@csd-frankfurt.de www.csd-frankfurt.de Instagram csdfrankfurt Twitter @csdfrankfurt Facebook CSDFrankfurt	CSD Frankfurt e.V. Am Webergarten 4 DE-61118 Bad Vilbel	CSD Frankfurt e.V. Am Webergarten 4 DE-61118 Bad Vilbel	GLS Bank SWIFT-BIC: GENO DE M1GL S IBAN: DE 56 4306 0967 6016 3928 00	Gemeinnütziger Förderverein Amtsgericht Frankfurt Register NR. VR 14627 USt-ID DE283160352 Steuer Nr. 4525054999